

 Ausstellungen


Zelt Aussenansicht



Rund um den Globus



"Flaot-Modell" beim abtauchen



Flaschentaucher basteln



DLR Umweltsatellit

100 Jahre Kieler Meeresforschung auf allen Ozeanen

Im Jahre 1902 gründete die "Preußische Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung der deutschen Meere" in Kiel ein "Laboratorium für die internationale Meeresforschung", in dem physikalische, chemische und biologische Untersuchungen betrieben wurden. Diese Einrichtung bildete einen organisatorischen Vorläufer des heutigen Instituts. Somit wurde die Kieler Meeresforschung im Jahre 2002 genau 100 Jahre alt.

Anlässlich dieses runden Geburtstages, den im Sommer anstehenden Events

1. Zieleinlauf der Internationalen Regatta "Volvo Ocean Race" und
2. "Kieler Woche" sowie
3. dem "Jahr der Geowissenschaften"

nahm das Jahr 2002 für die Kieler Meeresforschung in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit eine herausragende Stellung ein.

Von mehreren Seiten wurde der Wunsch an das IfM herangetragen, im Juni eine Ausstellung durchzuführen, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen und über aktuelle Themen aus dem Umweltbildungsbereich zu informieren.

Das Konzept der Ausstellung war durch die Forschungsinhalte am IfM geprägt. Hierzu wurde am IfM das Internetportal www.meeresforschungonline.de geschaffen, das anschaulich und populärwissenschaftlich zu den verschiedensten Aspekten der Meeresforschung informiert.

Der Leitfaden der Ausstellung war: "Meeresforschung gestern, heute und morgen". Ziel war dabei, den Besucher, ausgehend von antiken Messgeräten und Expeditionen, in die historische, heutige und zukünftige Meeresforschung einzuführen.

Die Ausstellung wurde vom 7. bis 30. Juni an der Kiellinie in Kiel in einem 300 qm großen Zelt durchgeführt und war ein voller Erfolg :

- insgesamt sahen sich rund 67.000 Besucher (Handzählung) die Ausstellung an
- darunter waren ca. 80 - 100 Schulklassen mit rund 2000 - 3000 Schülern.
- Über 2000 Personen nahmen an einem Quiz teil und wurden dafür mit einem kleinen Preis belohnt.
- Über 1300 Mal wurde der "kartesische Taucher", ein Flaschenteufel zum selberrichten, gekauft.
- Die Besucher waren zum überwiegenden Teil völlig begeistert und haben dies schriftlich in unserem Gästebuch festgehalten (z.B. Oberbürgermeister Norbert Gansel: "Toll!!!").
- Die regionale und überregionale Presse (Rundfunk, TV, Printmedien) berichtete mehrfach ausführlich über die Ausstellung. In den KN wurde die Ausstellung täglich während der Kieler Woche im Veranstaltungskalender aufgeführt.
- Dank eines Bücher- und Merchandising-Tisches wurden Mittel für die Finanzierung eingenommen,
- Insgesamt betreuten 11 IfM-Studenten die Ausstellung, 2 weitere übernahmen die Nachwachen. Somit half die Ausstellung auch, den hauseigenen Nachwuchs zu finanzieren.
- 60 - 80 Mitarbeiter von IfM und GEOMAR beteiligten sich über den gesamten Zeitraum verteilt an den Vorbereitungen, der Betreuung und dem Auf- und Abbau der Ausstellung. Somit hatte die Veranstaltung einen stark integrativen Charakter und half aktiv dabei mit, Vorbehalte zwischen beiden Institutionen abzubauen und ein Gefühl der "Corporate Identity" aufzubauen.
- Unzählige weitere Aussteller wie DLR, Lindenau, Mariscope, Hydrobios, Phänomonta, FWG, Institut für Geowissenschaften an der CAU, FTZ-Büsum Bornhöft, ELAC, usw. waren in die Ausstellung eingebunden und fanden dort ein Portal für ihre Produkte, wurden auf die Forschung bei IfM und GEOMAR aufmerksam und konnten so als "Multiplikatoren" gewonnen werden.
- Eine ganze Reihe von Sponsoren halfen, die Ausstellungskosten KOMPLETT (!!) zu finanzieren: Wittenseer Quelle, Lindenau, Volvo Ocean Adventure, Volvo Ocean Race Kiel, Bornhöft, ELAC, Bingo! Umweltlotto u.v.A.
- Und Last, aber in keinem Falle least wurde die Ausstellung durch Frau Ministerin Erdsiek-Rave und Frau Stadtpräsidentin Kietzer eröffnet, wodurch sichergestellt war, dass auch im politischem Umfeld das Augenmerk verstärkt auf die Meeresforschung gerichtet wurde.

Ausgewählte Eintragungen im Gästebuch der Ausstellung:

- "Sehr interessant und kinderfreundlich gestaltet!" Jenny und Linnea
- "Toll!". Norbert Gansel, Oberbürgermeister in Kiel
- "Sehr gut präsentiert und für den Laien gut zu verstehen!" Danke! Ulrike und Nicola aus Stuttgart.
- "Ich habe in meinem Leben schon viel gesehen, aber hier wieder dazugelernt. Gut gemacht!" Caroli Ohl, Nürnberg
- "Toll! Ergiebig!" Michael Ashelm, FAZ
- "Die Weltmeere unserer Erde sind das Faszinierendste was denkbar ist" KL

- "Hammer! Der Schuppen rockt ohne Ende!!! Anonym.
- "Das war für uns Wiener besonders interessant! Danke!" Havel
- "Eine Erinnerung an meine Anfänge in der Meeresforschung (Kiel 1946 - 1953) Herwig Weidemann
- "Sehr abwechslungsreich, Information wechselt gut mit Anschauungsmaterial. Versuch guter interaktiver Medien, wobei diese etwas interessanter und mehr an den Bedienenden angepasst sein könnten. Katrin Hoyer
- "Eine hervorragende Sache!" Dr. Theo + Ingrid Weichenberger
- "Super Ausstellung, interessantes Quiz, sonnendurchflutetes Zelt, nettes Team, leckere Getränke. Fazit: sehr empfehlenswert! 8b Toni-Jensen Schule
- "Dieses Zelt ist für mich das Beste!" Jochim aus FL
- "Genügt hohen Ansprüchen, gutes Beispiel wie Wissenschaft der Bevölkerung komplexe Zusammenhänge näher bringen kann. Weiter so!" B. und L. Domberg, Bad Bramstedt
- "Eine Bereicherung der Kieler Woche!" Elisabeth Schröder-Thormählen, Kiel
- "Es ist zu hoffen, das diese temporäre Ausstellung der Vorbote eines dauerhaften Science Centers in Kiel ist. Didaktisch up-to-date, davon könnte sich auch das Schiffahrtsmuseum eine Scheibe abschneiden. Schade dass sich am 30. die Zeltpforten schließen - so eine offenbar auch gut angenommene Ausstellung passt hervorragend zu Kiel und seiner zivilen maritimen Tradition! PS: Und ein wohltuender Gegenpol zum Kommerzgeballer an der Kiellinie" Tim Schwalbaum
- "Zum Glück nicht nur Essen und Trinken hier zur Kieler Woche. Eine gute informative Ausstellung, passend zu dieser Region" S. V.
- "Eine interessante informative Ausstellung, die auf unkonventionelle Art dem Laien die Naturwissenschaft näher bringt. Ein Vorbote für ein Science Center in Kiel? Hoffentlich!" RC

